

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 34

Artikel: Baselland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schöpft, daß auch gar keine Spur vom Freudenwunsche zu finden sei? Es scheint wirklich. Dem die Thatsache, daß die h. Regierung von Aargau die Anstalt übernommen und zur Kantonalanstalt umwandelte, zeugt leider vom Verfall der Theilnahme der Verehrer Pestalozzi's und seines Wirkens. —

Das ist Schulmeistertrost. Gerade wie einst er, der später so berühmte, gefeierte pädagogische Held der Zeit, es erfuhr, so geht's seiner Schöpfung, der Volksschule. Vornehm über die Achsel ansehend, vermag es Niemand über sich, selbe gehörig zu würdigen, aus dem Elende sie zu reißen und zur interessantesten Volkssache zu machen. Was würde Pestalozzi sagen über seine Vergötterung, wenn er sein Werk so tief verkannt erblickte? Wie reimt sich dies? Oreller kann der Kontrast wohl nicht werden, als auf der Extreme äußerste Spitze getrieben und zwar zu einer Zeit, wo die materiellen Gewichtsteine der Zeit so ernst und kräftig auffordern, um Gegengewicht einzulegen durch schnelle und rationelle Hebung des Unterrichts in der Volksschule. Wahrlich, die eingetretene Säumniß hierin wird sich rächen am Volke, wird zu Tage treten nicht nur in schwächern Lehrern, nicht nur im Mangel an Lehrpersonal, auch in weit größerem Maße im Rückstande der Volksbildung.

Solothurn. Statistisches. Aus dem Verzeichniß der Schüler und Schülerinnen in der Sekundar- und den Primarschulen der Stadt Solothurn während des Schuljahres 18⁵⁷/₅₈ entheben wir folgende statistische Angaben: Knaben, Total 257; davon 62 Bürger, 178 Ansaßen und 17 aus andern Gemeinden. Mädchen: Total 254; davon 71 Bürger, 174 Ansaßen und 9 aus andern Gemeinden. Total Knaben und Mädchen 511.

— Wiederholungskurs. Für den nächstjährigen Lehrerbildungskurs, in welchen vorschriftsgemäß 15 Kandidaten aufgenommen werden, haben sich bereits 56 Aspiranten gemeldet.

— Gäu. (Korresp.) Mit Freuden theile ich ihnen mit, daß es den Bemühungen von Schulfreunden gelungen ist, die Errichtung einer Bezirksschule für das Gäu in Neuendorf zu sichern. Dieselbe wird, wie wir nun hoffen, bald in's Leben treten und ihre segensreichen Folgen werden nicht ausbleiben. Der Bezirksschule in Thierstein, welche nun ebenfalls mit nächstem Herbst in's Leben tritt, wird sich also die Schule im Gäu würdig anschließen.

Baselland. Liestal. (Eingef.) Mit dem Wiederbeginn der hiesigen Bezirksschule erhielt die unterste Klasse im Realschulgebäude einen der untern Sääle angewiesen, welcher von der Baudirektion in Pacht genommen und gehörig restaurirt, sowie mit ganz neuen Schulbänken versehen worden ist. Lehrer wie Schüler sind über das der Schule widerfahrne Heil hoch erfreut. Infolge dieser Einrichtung können sich die mittlere und obere Klasse in den bis-

herigen, für die ganze Schule allzu kleinen Räumen mehr ausdehnen und die Lehrer erhalten zugleich ein kleines Zimmer für Konferenzen und bessere Aufbewahrung der Lehrmittel. Es kann jetzt Einem wieder mehr freuen, die hiesige Bezirksschule zu besuchen, und werden noch zwei Hauptübelstände beseitigt, so thut's es wieder für eine Reihe von Jahren mit der Einlogirung dieser Schule. Diese zwei Hauptübelstände liegen in Folgendem: Erstens sollten die Schulbänke der zwei obern Klassen durch neue ersetzt sein; zweitens muß es die ordnungsliebenden Lehrer und Schulfreunde recht unfreundlich stimmen, wenn sie in die Hausflur treten, die Treppen und Gänge passiren und da Alles verstellt und bald mit Diesem, bald mit Jenem überstreut sehen. Es war an der diesjährigen Aufnahmsprüfung, als man, in die Hausflur tretend, über eine Masse von Stroh die Treppe im ersten Stock fast suchen mußte, und jeder Vater, der sich da einfand, ärgerte sich über eine solche Unordnung und Unreinlichkeit, wie sie im Bezirksschulgebäude dahier Quartier genommen. Ein Frenkendorfer Mann meinte, ein gewisses kleines Lokal seiner Wohnung sei denn doch reinlicher gehalten. Letzten Montag waren die Gänge und Treppen wieder fast unzugänglich, so daß sich die Schüler und Lehrer nur mit großer Mühe durcharbeiten konnten. Es ist von den Aufsicht habenden Personen zu erwarten, daß diesem Skandal ein Ende gemacht werde.

Schwyz. Die Schule im Kloster Einsiedeln besuchten nach deren öffentlichem Berichte im so eben abgelaufenen Jahreskurse 198 Schüler, von denen aber einige im Laufe des Jahres austraten. Sie vertheilen sich ihrer Herkunft nach auf die verschiedenen Schweizerkantone und das Ausland in folgender Weise: Zürich 2, Bern 2, Luzern 30, Uri 2, Schwyz 49, Unterwalden 3, Zug 27, Glarus 1, Freiburg 5, Solothurn 1, St. Gallen 24, Graubünden 7, Aargau 15, Thurgau 9, Tessin 2, Neuenburg 1, Württemberg 4, Baden 7, Preußen 5, Frankreich 1, Portugal 1.

St. Gallen. Ehrenmeldung. Der Schulrath von Brunnadern dekretirte jüngsthin dem pflichttreuen Lehrer in Anerkennung des Fleißes, den er seit einer langen Reihe von Jahren auf seine Schule verwendete, eine Gratifikation von — — 5 Fr. (!)

Graubünden. (Korresp.) Auch dieß Jahr, im Mai und Juni, ist ein Repetirkurs für Volksschullehrer in Chur abgehalten worden. Derselbe war von 36 Lehrern besucht, über deren Fleiß und Fortschritt der Seminar- direktor volle Zufriedenheit aussprechen konnte. Erwähnung verdient, daß den Besuchern dieses Repetirkurses auch einiger Unterricht in Bienenzucht ertheilt